

Liebe Kursmitglieder des GK1 GE Brand,

da Corona uns in den kommenden zwei Wochen daran hindern wird, den Unterricht in bekannter Form durchzuführen, möchte ich Ihnen folgende Aufgaben zum Selbststudium für die ausfallenden Unterrichtsstunden geben:

- 1) Zunächst finden Sie hier die Ergebnisse zu den unterschiedlichen Lösungsansätzen der „Sozialen Frage“ aus den vergangenen Stunden, die Sie sich zur Nachbereitung noch einmal vergegenwärtigen sollten.
- 2) Bearbeiten Sie im Anschluss die Aufgabe zu Ludwig Meidners Gemälde „Ich und die Stadt“.
- 3) Nun schließt sich die abschließende Sequenz der Unterrichtsreihe an, die Sie auf dem Arbeitsblatt: „Die Industrialisierung verändert das Leben der Menschen“ finden. Bearbeiten Sie bitte die dort aufgeführten Aufgaben auf der Basis Ihres Geschichtsbuchs.

Verschriftlichen Sie alle Ergebnisse und bringen Sie diese nach den Osterferien mit in den Unterricht.

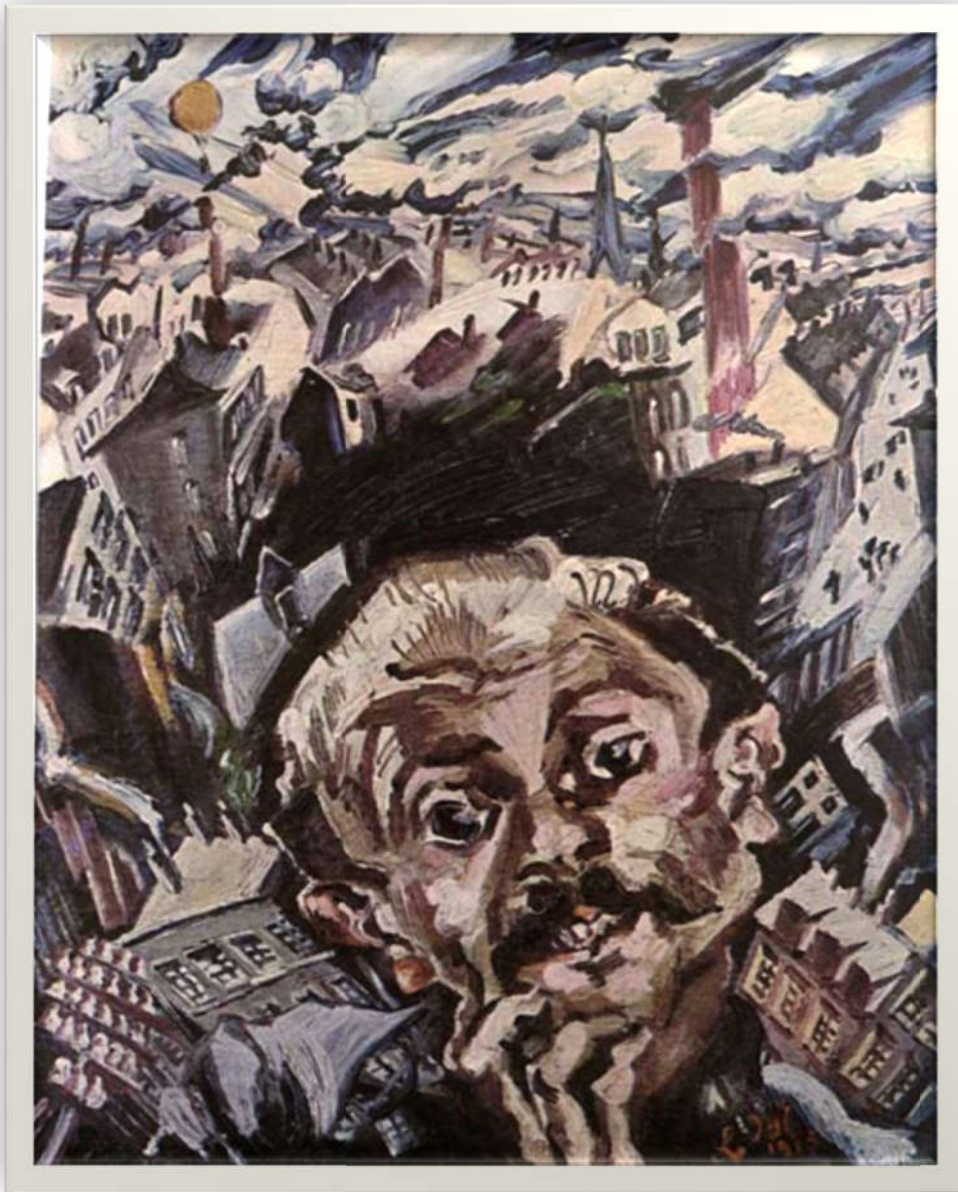
Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Freude bei der Bearbeitung der Aufgaben und im Anschluss an die schulfreie Zeit schöne Osterferien! Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Corinna Brand

Lösungsansätze zur Beantwortung der Sozialen Frage/ Ergebnisse der Stunde vom 11.03.2020		
Trägergruppe und deren Vertreter	zugrundeliegende Motivation/Intention	vorgesehene Maßnahmen zu deren Umsetzung
<p>Staat</p> <p>Vertreter: Reichskanzler Bismarck</p>	<p>-einerseits: staatliche Fürsorge</p> <p>-andererseits: Schwächung der Arbeiterbewegung und der Sozialdemokratie</p> <p><u>Systemstabilisierend/ Bewahrung der Klassengesellschaft</u></p>	<p>-Sozialgesetzgebung: Einführung der Krankenversicherung (1883), Unfallversicherung (1884), Invaliden- und Altersversicherung (1889)</p> <p>-Sozialistengesetz (1878 zur Bekämpfung der Sozialdemokratie)</p> <p>-Verbot der Kinderarbeit (unter 12 Jahren 1904)</p> <p>-Einführung der Schulpflicht (1871)</p>
<p>Kirche</p> <p>Vertreter: Bischof Wilhelm Emanuel Ketteler (1864)</p>	<p>- Rückkehr der Unternehmer zu christlichen Tugenden (Bescheidenheit Z.6-10)</p> <p>- Stabilisierung der Gesellschaft durch Rückkehr zum Geist des Christentums/Bewahrung der Klassengesellschaft</p> <p>- Arbeiter werden zu Sittlichkeit, Arbeitsamkeit und Mäßigung aufgefordert</p>	<p>- Einschränkung des Egoismus der Unternehmer</p> <p>- christliche karitative Angebote(Z.22-24)</p> <p>- Bildungsangebote etc. für die Arbeiter im christlichen Sinne (Z.27-29)</p> <p>- Gründung von Gesellenvereinen (Z.39ff.)</p>
<p>Unternehmer</p> <p>Vertreter: Friedrich Harkort (1844)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einerseits: Patriarchalische Fürsorgepflicht und ethische Verantwortung / Berufung auf christlichen Glauben(Z.15-20) - Andererseits: ökonomisches Kalkül (höhere Motivation und Produktivität der Arbeiter, Bindung an den Betrieb durch die soziale Fürsorge des Unternehmers) - Vermeidung der Massenarmut als Systemstabilisierende Wirkung (Z.2 Bekämpfung des Proletariats)/ Bewahrung der Klassengesellschaft - -> der Patriarch (=Unternehmer als Vatergestalt schützt und sorgt sich um seine Arbeiter, erwartet dafür aber Treue und Gehorsam) 	<ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung von Bildungsinstitutionen für Arbeiterkinder Z.3) - Schulpflicht (Z.14) - Ausbau der Armenfürsorge (Z.4) - Resozialisierung von Bettlern und Müßiggängern in Arbeitskolonien (Z.6) - Ausbau der Krankenfürsorge (Z.7) - Einführung einer paritätischen Krankenversicherung (Z.8f.) - Keine Pfändung des Lebensunterhalts (Z.11f.) - Keine Haftstrafen bei Zahlungsver säumnis (Z.11)
<p>Arbeiterparteien</p> <p>Vertreter: Ferdinand Lassalle</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Reform / Veränderung des gesellschaftlichen Systems durch stärkere Partizipation der Arbeiterklasse / weitere Demokratisierung - Politisches Mitspracherecht - Mündigkeit der Arbeiter 	<p>- Gründung von Arbeiterparteien</p> <p>- Enge Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften</p> <p>- Verbesserung der Arbeits- und Lebensverhältnisse</p> <p>- Kampf für politische Freiheit als Voraussetzung für die ökonomische Verbesserung der Lage der Arbeiter</p>
<p>Politische Theorie des Marxismus</p> <p>Vertreter: Karl Marx</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines gerechten gesellschaftlichen Zustandes - Revolution / Aufhebung der Klassengesellschaft - Mündigkeit der Arbeiter - Politische Teilhabe 	<ul style="list-style-type: none"> - Auflösung des gesellschaftlichen Systems durch Revolution - Beendigung der Ausbeutung der Proletarier - Revolution /Umsturz

Die Industrialisierung und die Massengesellschaft der Großstadt – Euphorie und Reiz versus Ohnmacht und Orientierungslosigkeit



Ludwig Meidner, Ich und die Stadt, 1913, Berlin

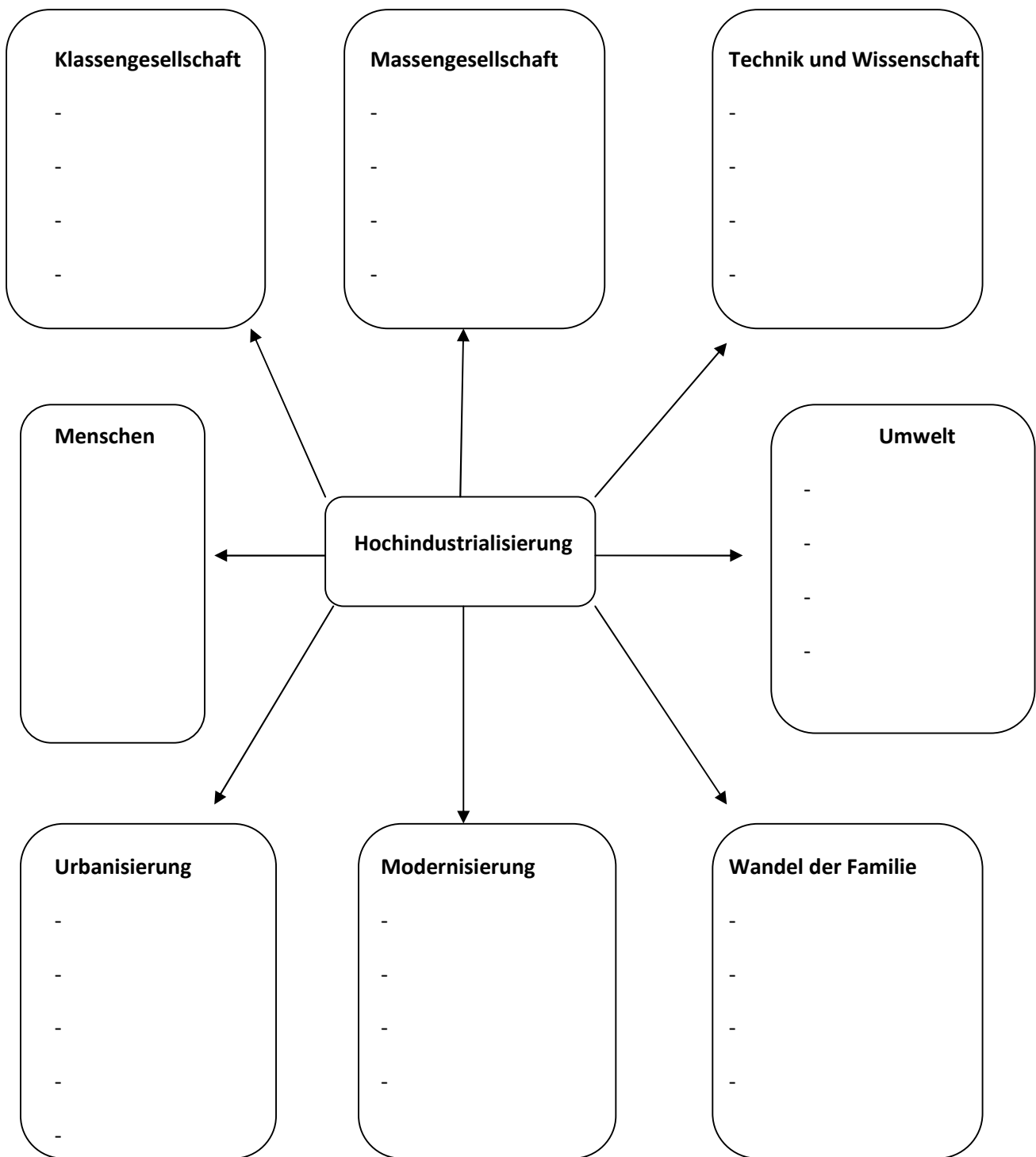
Aufgabe:

Interpretieren Sie die vorliegende Bildquelle, indem Sie

- 1) diese analysieren,**
- 2) die Bildquelle in den historischen Kontext der Industrialisierung einordnen,**
- 3) die Darstellung der Erfahrung der Großstadt Berlin durch den Künstler beurteilen.**

(mögliche Hilfestellung: Methodenseite im Arbeitsbuch S.122f.)

Die Industrialisierung verändert das Leben der Menschen



Aufgaben:

- 1) Informieren Sie sich mit Hilfe der Texte auf den Seiten 105 (zu den Folgen der Chemieindustrie auf die Umwelt), S.109-114 (Klassengesellschaft), S.130-32 ((Bevölkerungsentwicklung), S.135-138 (Urbanisierung), S.148-151 (Verkehr und Kommunikation) und S.156 (Beschleunigung und Fortschrittsglaube) über die Auswirkungen der Industrialisierung auf die verschiedenen Lebensbereiche. Ergänzen Sie die begonnene Visualisierung durch weitere Zweige und Schlüsselbegriffe.
- 2) Beantworten Sie abschließend die Frage, weshalb die Zeit der Hochindustrialisierung um die Jahrhundertwende 1900 häufig als „janusköpfig“ beschrieben wird. (Vgl.S.459)

Die Industrialisierung verändert das Leben der Menschen

Aufgabe:

- 1) Bearbeiten Sie die Aufgaben 1a)-c) auf der S.159 im Arbeitsbuch.
Verschriftlichen Sie Ihre Ergebnisse!